Pressemitteilung

Vortrag Rena Rädle & Vladan Jeremić, ABC des Stahlwerks – Zur Künstlerkolonie im ehemaligen Stahlwerk Sisak, Jugoslawien (in deutscher Sprache):
Sonntag 2. April, 14 Uhr,

Im Rahmen der Ausstellung:
AGITATE, EDUCATE, ORGANIZE.
Künstlerische Recherchen zur Arbeiterkultur.

Konstanze Schmitt / Rena Rädle & Vladan Jeremić
Ausstellung: 1. April – 20. Mai 2017

After the butcher lädt anlässlich der Ausstellung AGITATE, EDUCATE, ORGANIZE. Künstlerische Recherchen zur Arbeiterkultur (vom 1. April bis 20. Mai 2017) zu einem Vortrag von Rena Rädle & Vladan Jeremić und anschließendem Gespräch über die Hintergründe ihrer Arbeit ABC des Stahlwerks ein.
Sergej Tretjakow, sowjetischer Vertreter des Konstruktivismus, stellte 1923 fest, dass die Kunst zu „weichen Polstersesseln für ihre neuen Herren, die Proletarier," geworden sei. Er hatte eine andere Vision: der „operierende Schriftsteller" müsse selbst aktiv eingreifen und organisatorisch tätig werden, so wie jeder in der Sache, die er gerade mache, ein Künstler und vollendeter Meister sein müsse. Die Widersprüche ergeben sich damals wie heute aus dem Anspruch einer sozial nützlichen Kunst, die sich in partizipativen Prozessen in der Gesellschaft realisiert oder als Teil sozialer Bewegungen versteht.
Mit dem ABC des Stahlwerks entwickeln Rena Rädle & Vladan Jeremić eine „Sprache der Dinge", die sie im Sinne von Sergej Tretjakows „Biographie des Dings" aus den materiellen Produkten einer künstlerischen Zusammenarbeit von Stahlarbeitern und Künstlern ableiten, die von 1971 bis 1990 im Stahlwerks Sisak im damals sozialistischen Jugoslawien existierte. In der von den Arbeiter_innen des Stahlwerks in Selbstverwaltung initiierten Künstlerkolonie schufen Arbeiter_innen und Künstler_innen gemeinsam Skulpturen aus den Metallerzeugnissen der Fabrik. Diese wurden gemeinschaftlich signiert, auf den Grünfl.chen der Wohnsiedlung des Werks aufgestellt und sind bis heute erhalten.
Außerdem stellen Rädle & Jeremić die Publikation Contradictions and Transformative Trajectory of Art & Labor vor. Sie ist das Ergebnis einer transnationalen Klausur von Kunstschaffenden, die die Möglichkeiten und Widersprüche einer transformativen Kunstproduktion erproben und Erfahrungen mit Koalitionen zwischen Kunst und sozialen Bewegungen austauschen.

after the butcher
Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst und soziale Fragen
Spittastr. 25, 10317 Berlin
www.after-the-butcher.de

Geöffnet Mittwochs 15-19 Uhr & nach Vereinbarung ina@after-the-butcher.de / 0173 4383 194
Für Pressefotos in Druckauflösung wenden Sie sich an: ina@after-the-butcher.de